

fraglos erreicht, und für die Fachwelt, aber auch für interessierte Laien ist es ein großer Gewinn, die Texte vereint, jeweils mit Einleitung versehen und kommentiert vorliegen zu haben. Ob der Band wirklich den Zweck erfüllen wird, die Erstellung kritischer Editionen der Texte zu befeuern, mag bezweifelt werden: Hier beißt sich die Katze in den Schwanz, denn dadurch, dass die Texte nun neugedruckt und teils korrigiert vorliegen, ist der Anreiz, sie zu edieren, vermutlich geringer geworden. Nichtsdestoweniger ist der Band ein großer Zugewinn und bietet insbesondere in den hilfreichen Einleitungen zu den Texten unter anderem informative Ausführungen zur Überlieferung.

Cornelia Linde

Bernard JOASSART / François DE VRIENDT / Suzan FOLKERTS, Un manuscrit médiéval de la Vie de Christine l'Admirable (BHL 1746) conservé chez les Bollandistes, *Analecta Bollandiana* 140 (2022) S. 340–345, 2 Abb., stellen die bisher übersehene Abschrift der Vita der Christina Mirabilis von Thomas von Cantimpré in der Hs. Brüssel, Bibl. des Bollandistes, 430, vor, die zwar durch ein Kolophon auf 1361 datiert ist, deren Entstehung die Vf. aber aus paläographischen und stemmatischen Gründen ins fortgeschrittene 15. Jh. legen und mit den Kreuzherren in Huy in Verbindung bringen. V. L.

-----

Camille GERZAGUET, La chaîne biblique d'Héliasachar de Saint-Riquier: pour un nouvel examen de l'hypothèse de B. Bischoff, *Mittelalterliches Jb.* 58 (2023) S. 108–137, 5 Abb., greift eine von Bernhard Bischoff an mehreren Orten angerissene These auf, nach der sich in insgesamt 14 karolingischen Hss. Marginalien und Exzerptionszeichen finden, die auf „eine gewaltige exegetische Sammelarbeit“ hindeuten. In den Ambrosius-Hss. Saint-Omer, Bibl. de l'agglomération, 72, und Paris, Bibl. nationale de France, lat. 1746, geht sie zwei gelehrten Händen nach, die jeweils in beiden Hss. Annotationen unterschiedlichen Inhalts vorgenommen haben, und sieht dadurch Bischoffs These eines kollaborativen exegetischen Unternehmens bestärkt, wobei sie die Arbeit der Annotatoren aufgrund der Bibliotheksheimat der Hss. in Saint-Denis verortet. B. P.

Julia EXARCHOS, *Liturgy, Society, and Politics. Liturgical Performance and Codification in the High Middle Ages* (Historische Studien 516) Husum 2021, Matthiesen Verlag, 359 S., ISBN 978-3-7868-1516-7, EUR 49. – Die Kölner Diss. möchte am Beispiel des Doppelbistums Cambrai-Arras aufzeigen, dass soziale, politische und ideologische Faktoren die Ausführung und Kodifikation bischöflicher Weihehandlungen im hohen MA beeinflussten (S. 28 und 154). Das Beweisziel erscheint inhaltlich etwas banal, ist aber methodisch anspruchsvoll, da die *causa scribendi* von Pontificalien in der Regel nicht expliziert wird. Die Vf. entscheidet sich gegen die Analyse einer exemplarischen Hs., obwohl sie mit dem Ms. 84 der Bibliothèque municipale von Boulogne-sur-Mer ein hierfür bestens geeignetes Manuskript in der